

Natural Cycle IVF

Unter Natural Cycle IVF versteht man IVF im natürlichen Zyklus. Dies ist ein Sammelbegriff für verschiedene Varianten, um eine In-Vitro-Fertilisation vorzubereiten, bei der entweder keine oder nur eine minimale Hormonstimulation verwendet wird.

Im Gegensatz zu klassischen IVF-Protokollen werden dabei jeweils nur eine bzw. zwei oder wenige Eizellen pro Monat gewonnen. Diese Art der Behandlung konnte angesichts der Fortschritte im modernen IVF zum Teil beachtliche Schwangerschaftsraten (klinische Schwangerschaftsrate pro Punktion) von bis zu 12 % und kumulativ nach sieben bis zehn Zyklen bis zu 48 bis 60 % erzielen.

Die Hoffnung, dass diese Variante der In-Vitro-Fertilisation für Patientinnen mit reduzierter Eizellreserve (z.B. Hohes FSH, niedriges AMH) vielversprechend sein könnte, hat sich leider nicht bestätigt. Aktuelle Studien zeigten eindeutig, dass der Einsatz bei solchen Patienten mit «Poor Response» (gemäss den aktuell gültigen Bologna-Kriterien) oder in erhöhtem mütterlichen Alter keine echte Verbesserung der Schwangerschaftschance mit sich bringt.

Insofern bietet sich der Einsatz von Natural Cycle IVF als Behandlungsoption am ehesten bei Paaren an, die einerseits die Belastung durch Stimulationsmedikamente scheuen und andererseits die Mehrlingsrate minimieren sowie die Kosten für die Medikamente auf ein Minimum reduzieren möchten. Die Behandlung besteht im Gegenzug jedoch aus einer Abfolge von monatlich wiederholten Zyklen und bedarf explizit Ausdauer und Geduld auf Seiten der Paare. Wer den schnellen Erfolg sucht, ist mit einer klassischen IVF Behandlung und mit massvoller Stimulation der Eierstöcke besser beraten.